

## **14/21 – Finaler Maßnahmensteckbrief:**

### **Urban Gardening im Stadtgebiet**

**Dimension:** Naturschutz

**Potenzialfeld:** Ausweitung lokaler Lebensmittelproduktion mit Schwerpunkt auf biologischer Landwirtschaft sowie Permakultur

#### **Zusätzliche Informationen:**

Urbaner Gartenbau, auch Urban Gardening, ist die meist kleinräumige, gärtnerische Nutzung städtischer Flächen innerhalb von Siedlungsgebieten oder in deren direktem Umfeld. Die nachhaltige Bewirtschaftung der gärtnerischen Kulturen, die umweltschonende Produktion und ein bewusster Konsum der landwirtschaftlichen Erzeugnisse stehen im Vordergrund. Städtischer Gartenbau ist eine Sonderform des Gartenbaus. Sie gewinnt aufgrund des urbanen Bevölkerungswachstums bei gleichzeitiger Reduktion landwirtschaftlicher Anbauflächen als Folge des Klimawandels (Auszug Wikipedia).

#### **Rahmenbedingungen und Möglichkeiten für die Umsetzung:**

- Identifizierung, Ausweisung und Freigabe von städtischen Flächen sowie Erschließung von privaten Flächen
- Schaffung von Rahmenbedingungen (Infoschilder, Abgrenzungen, Hochbeete, usw.)
- Multimediale Aufklärung und Informationskampagne (Instagram, Facebook, Presse, Aktionstage, usw.)
- Verschneidung mit Smart-City: intelligente Bewässerungsanlagen
- Prüfung eines umsetzbaren Formats (privat/Freizeit, kommerziell, offen/geschlossen, Pflanzenkonzept, Format Saisongarten)
  - Zeitl. Begrenzte Pflegepatenschaften (6 Monate, 12 Monate, usw.)
  - Evtl. Genossenschaftsmodell/ oder Verein (z.B. Weinbaufreunde)
  - keine wirtschaftlichen/kommerziellen Absichten (Eigenbedarf/Überschuss: tauschen oder spenden)
  - Größere Flächen in kleinere Parzellen unterteilen (Kontrolle-Nachbarschaftseffekt)
  - Maßnahmen auf die Fläche abstimmen (Lage, Größe, Dauer)
  - Festlegung von Vergaberichtlinien (z.B. Windhundprinzip: "Wer zuerst kommt, mahlt zuerst", Bewerbungsverfahren usw.)
  - Definition von Kontrollmaßnahmen

#### **Akteure, die eingebunden werden müssen:**

- Private Grundstückseigentümer:innen
- Gärtnereien, Baumschulen
- Landwirte
- Presse
- Expert:innen: Gartenbauunternehmen, Botaniker:innen
- Vereine

**Für welche Zielgruppen ist diese Maßnahme & welche Bedürfnisse haben sie?**

- Interessierte Bürgerschaft, Bürger\*innen ohne Gärten/Balkon: Flächen zum Anbauen von Gemüse
- Interessierte Landwirte: Ausweitung von Flächen im urbanen Raum
- Grundstückseigentümer:innen: Produktive Nutzung von Flächen, Pachteinahmen

#### **Woran merke ich, dass die Maßnahme erfolgreich ist?**

- Hohe Nachfrage (Flächen werden angenommen und gepflegt), Erträge werden bewirtschaftet
- Vermehrung privat nutzbarer Nutzflächen, mehr „Bewegung“ an Feldern und Beeten

#### **Projektpat:innen**

- Schulen (Projekttag)
- Lokale Vereine & Verbände (Wissenstransfer)
- Lokale Wirtschaft (Sponsoring)
- Alten- und Pflegeheime
- Bestätigt: Engagiertes Bad Nauheim (Multiplikator), Wirtschaft für Bad Nauheim